

Standort 10 **Wasserkunst**



- Städtebau** Der Plenarsaal mit Nebenraumprogramm ersetzt die ehemalige Wasserkunst. Der öffentlichkeitswirksame historische Ort entspricht der bedeutenden Nutzung. Der Neubau bildet einen schlüssigen Abschluss des Grünraums.
- Denkmalschutz** Der ehemalige Plenarbau bleibt erhalten und als eigenständiges Bauteil erlebbar.
- Erschließung** Die Erschließung erfolgt über eine zweigeschossige Brücke, die in einer der Glasfugen der Ostfassade des Bestandes anschließt. Abgeordnete und Besucher können den Neubau durch das Leineschloss auf unterschiedlichen Ebenen betreten, die beiden Ebenen sind im Neubau miteinander verbunden. Eine angemessene separate Erschließung des Neubaus ist vom Platz der Göttinger Sieben aus denkbar (z.B. Besuchereingang).
- Funktionen** Das Raumprogramm wird erfüllt. Im Sockelgeschoss befindet sich der Besuchereingang, Technikflächen werden auf dem Dach angeordnet.
- Konstruktion** Die Ausführung als Brückenbauwerk bedeutet einen erheblichen konstruktiven Aufwand.
- Sitzung / Bauzeit** Die Plenarsitzungen können im bisherigen Saal stattfinden.
- Nachnutzung Plenarsaal** Eine Nachnutzung des Plenarsaals ist zu klären.

- **Starke Außenwirkung.**
- **Tiefgaragenlösung im Bereich des Platzes der Göttinger Sieben ist möglich.**